

KUNSTVER-BINDLICH

Boström-Gierlings-Jacketten

Fotoma
lerei

Malerei
zeichnung

Skulptur
Plastik

Prof. Jörg Boström
geboren am 1936 in Duisburg



Studium Malerei, Kunst-
ziehung in Düsseldorf bei
Professor Bruno Goller,
Geographie, Kunstgeschichte
in Köln, Salzburger
Sommerakademie Schule
des Sehens bei Oskar
Kokoschka

Kunsterzieher und
Fachleiter am
Studienseminar,
Duisburg
Professor für
Intermedia /
Fotografie an
der Fachhochschule
Bielefeld,
Fachbereich
Gestaltung

Ausstellungen
Fotografie,
Malerei in
Krefeld,
Düsseldorf,
Bielefeld,
Herford,
Rostock,
Bergkamen,
Dortmund
Oldenburg,
Dokumentarfilme
in Oberhausen
(Kurzfilmtage)
Düsseldorf
(Film kritisch,
Kunsthalle)
und Essen

Mitglied im
Verein für
aktuelle Kunst
im Kreis
Minden-Lübbecke
e.V.
Lebt und
arbeitet in
Minden

Alexander R.F. Gierlings
geboren 1961 in
Niederlande

Studium
Innenarchitektur
in Detmold,
Assistent bei
Bildhauer
Prof. Axel
Seyler
Studium
Bildhauerei,
Hochschule
für Bildende
Künste und
Musik,
Bremen bei
Prof. Waldemar
Otto und
Prof. Bernd
Altenstein
Stipendium /
Studium
Bildhauerei
Maastricht
Koninklijke
Rijks Hogeschool
voor
toegepaste
Kunsten
Maastricht,
Meisterschüler
bei
Prof. Gerit
Schoffelen

Lehrauftrag
Grundlagen
der Gestaltung,
räumliche
Komposition

Ausstellungen/
Arbeiten im
öffentlichen
Raum:
Detmold,
Delmenhorst,
Magdeburg,
Gummersbach,
Bad Salzungen,
Lemgo,
Petershagen

Mitglied im
Verein für
aktuelle Kunst
Minden-Lübbecke
e.V. und
BBK
Hannover

Lebt und
arbeitet in
Lippe und
Hannover



Andreas
Jackstien

lebt und
arbeitet in
Minden

Studium
visuelle
Kommunikation

mit
Schwerpunkt
Malerei und
freie
Zeichnung

an der
FH
Bielefeld /
FB
Gestaltung

2005
Diplom
bei
Prof.
Geilen

Mitglied
im
Verein
für
aktuelle
Kunst
im
Kreis
Minden-
Lübbecke
e.V.

KUNSTVER-BINDLICH

... wer das liest, weiß Kunst...(ver-bindlich)

Auch wenn kunstver-bindlich beinahe klingt wie "unverbindlich", verhalten und stellen wir uns, Prof. Jörg Boström, Alexander Gierlings und Andreas Jackstien, mit Titel und Absicht unserer Ausstellung sowie mit unserem kunstwerkelndem Schaffen genau entgegengesetzt zur weit verbreiteten Beliebtheit und einem hohen Unterhaltungsanspruch in der zeitgenössischen Kunst, dessen international größte Ausstellung, die für sich beansprucht den Stand der zeitgenössischen Kunst wiederzuspiegeln, vor einigen Tagen in Kassel zu ende ging. Die Steigerung des schnell- und kurzlebigen Unterhaltungs- und Marktwertes ist zur Hauptsache, zum eigentlichen Ziel geworden. Selbst kunstbeflissene Kuratoren und Kunstentscheider sind auf den Geschmack gekommen und wetteifern mit schrillen Kunstver-anstaltungen und entsprechenden Künstlern, um immer höhere Besucherzahlen zu erreichen, damit die öffentlichen Zuschüsse weiter fließen.



Unser unregelmäßiger künstlerischer Dialog, der seit nunmehr über vier Jahren besteht, führte zu der Idee einer gemeinsamen Ausstellung, die wir bereits vor zweieinhalb Jahren in der Simeoniskirche Minden durchführen wollten, die jedoch aus Krankheitsgründen abgesagt werden musste. Um so mehr freuen wir uns, jetzt diese Gelegenheit wahrnehmen zu können, unsere Kunstver-bindlichen Arbeiten in dieser Konstellation zu zeigen.



Ein Betriebsausflug nach Kassel wurde, ermutigt durch einige kunstschaaffenden Freunde und Lehrerkollgen, für eine persiflierte Aktion genutzt.



Jörg Boström

Beuys Aktion in der Galerie
Schmale Düsseldorf
Fotopapier analog
60 x 50 cm
2001



Alexander R.F. Gierlings

Liquidator

Bleiummantelt für die Himmelfahrt,
sich letztmalig lebendig bewegender Körper
im Schlachtfeld unsicht-, riech, hör-,
schmeck- und fühlbar "sauberer" Teilchen
verharmlos hingerichtet,
zum Helden für das ruhige Gewissen gemacht

Kettensägearbeit, Holz und Stahl, 155 cm, 2012



Andreas Jackstien

Das verlassene Atelier

Acryl auf Leinwand
165 x 145 cm
2014



Jörg Boström

Sondershausen 1990 (1)
Fotomalerei

50 x 60 cm
1990



Jörg Boström

Sondershausen 1990 (4)
Fotomalerei

50 x 60 cm
1990



Alexander R.F. Gierlings

Epikur, aus der Reihe "Hedone und Epikur – sinnliche Begierde"

Das Erhabene fühle ich sachte,
fahre über die tiefliegenden und berühre die offenen Stellen,
vermag mit meinen vierzehn kleinen Gliedmaßen nicht zu riechen,
noch zu schmecken, was die fünf Gliedenden ertasten.
Gleichwohl erwecke ich ek_statische Dynamik,
die bis zum Klimax der Lust die Zeitspirale achtilos liegen lässt.

Eibenzholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 65 x 180 x 35 cm, 2015



Alexander R.F. Gierlings

Epikur, aus der Reihe "Hedone und Epikur – sinnliche Begierde"

Nadelholz, Stahl, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filmmage (Maschendrahtformung)
140 cm, 2016



Andreas Jackstien

Modell Laura

schwarzer und blauer Stift
Farbstift auf Papier
70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

wissenwollen

schwarzer Stift auf Papier
100 x 70 cm
2017



Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 1 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 2 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



Jörg Boström

Herford 1974
Fotomalerei 2 auf
Acrylglas
62 x 55 cm
1974



Alexander R.F. Gierlings

Bigott

Nadelholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 cm, 2011



Alexander R.F. Gierlings

Kind

Nadelholz, Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 x 140 cm, 2012



Alexander R.F. Gierlings (Andreas Jackstien, Gemälde im Hintergrund)

Kolateralsturz, (Fallende)

Tannenholz und Stahl, Schweiß- und Kettensägearbeit, 140 cm, 2012



Andreas Jackstien

jenseits dies aus der Mappe para
dies

Farbstift über Wasserfarbe 70 x
50 cm, 2017



Andreas Jackstien

dies jenseits aus der Mappe para
dies
Mischtechnik auf Papier
Diptychon
100 x 140 cm, 2017



Andreas Jackstien

jen diesseits aus der Mappe paradises

Farbstift über Wasserfarbe 70 x
50 cm, 2017



Jörg Boström

Kunstver-

Kreide

Montag, 4.

Alexander R.F. Gierlings

bind

auf

September

Andreas Jackstien

lich

Papier

um ca. 17:17 Uhr

Frank Duwe

KUNSTVER-BINDLICH Jörg Boström – Alexander Gierlings – Andreas Jackstien

Die Betitelung der in Minden ausgestellten Arbeiten "KUNSTVER-BINDLICH" mag assoziativ Gedanken an „unverbindlich“ hervorrufen, unverbindlich ist die gezeigte Kunst jedoch ganz und gar nicht. Im Gegenteil: „KUNSTVER-BINDLICH“ gibt einen Verweis darauf, dass zeitgenössische Kunst durchaus etwas „Verbindendes“ und damit einen Anspruch eröffnen kann, den Anspruch nämlich, Positionen gesellschaftlicher, politischer, aber auch individueller Art miteinander in Verbindung zu setzen. Historisches und Künstlerisches können in solche „Verbindungen“ ebenso einfließen, wie eigene Gedanken und Befindlichkeiten der auf dem Feld der Kunstakteure in einen Dialog Tretenden, Künstler und Betrachter. Im speziellen Fall dieser Ausstellung kommt auch noch der Aspekt hinzu, dass die präsentierten Künstler über Jahre einen intensiven Austausch untereinander pflegen, der in einem kontinuierlichen Dialog Fragen, Gewissheit, Kritik und Weiterentwicklung hervorbringt; um es mit einem historischen Begriff zu plakativieren: eine Art Künstlerschule, die allerdings ohne stilistische Kanonisierung und Gleichschaltung auskommt.

Was beim Rundgang durch die Ausstellung auffällt, ist die Vielfalt der künstlerischen Standpunkte. Wir treffen auf Fotografie, Malerei, Zeichnung und auf plastische Werke. Was ebenfalls auffällt, ist die Tatsache, dass alle gezeigten Arbeiten eng aus der direkten Auseinandersetzung mit dem Material hervorgehen. Klassische Positionen, die sich in der Moderne zu Beginn des 20. Jahrhunderts (damals avantgardistisch) entwickelten, werden von Jörg Boström, Alexander Gierlings und Andreas Jackstien auf ihre Bedeutung und Tragfähigkeit in unserer Zeit neu austariert und hinterfragt. Ein Sich-Öffnen gegenüber Historischem ist an vielen Stellen deutlich zu erkennen.

So haben die langen Schatten in der etwas älteren Schwarzweiß-Fotografie von Boström durchaus etwas „De Chiricoeskes“, wenngleich das Dokumentarische der fotografischen Momentaufnahme (z. B. russischen Alltagslebens) immer mehr oder weniger mitschwingt und den Bildern etwas merkwürdig Mystisches verleiht. In anderen Arbeiten experimentiert Boström mit den chemischen Möglichkeiten der analogen fotografischen Techniken und kommt dadurch zu sehr abstrakten informellen Bildern, die für assoziative Perspektiven der Betrachter offen sind. Boström, ursprünglich eigentlich Maler der berühmten Düsseldorfer Kunstszene der 1950er und 1960er Jahre, lässt hier auf faszinierende Weise Malerei und Fotografie „ineinander fließen“.

Auch Jackstien liebt es, an verschiedenen Punkten der Kunstgeschichte „anzudocken“, um diese in seine eigene künstlerische Gestaltungswelt der Jetztzeit zu integrieren.

Zeichnung und Malerei treten in seinen Bildern in einen intensiven Dialog, wobei sich die Farbe von ihrer rein illustrativ-mimetischen Gebundenheit befreit und auf expressive Weise gleichberechtigt mit der Zeichnung kommuniziert. Auch bei Jackstien treffen wir nicht selten auf Bildräume, die in ihrer perspektivisch gebrochenen Bühnenhaftigkeit entfernt der Pittura Metafisica entlehnt sein könnten. Assoziative Setzungen in den Titeln verweisen zuweilen auf Klassiker wie Vermeer, Matisse oder Mondrian, die sich mit raffinierten Anspielungen („Fensterbilder“, „Rot-Gelb-Blau“) in größeren kompositorischen Zusammenhängen wiederfinden. Der Raum des zweidimensionalen Bildes wird immer wieder aufs Neue erforscht und definiert.

Die plastischen – und damit räumlichen – Arrangements gehen allesamt auf den kreativen Erfindungsreichtum Gierlings zurück. Seit der Entdeckung des objet trouvé sind sowohl das



reine Materialbewusstsein als auch die Aufmerksamkeit für „gefundene Objekte“ der Alltagswelt in der Kunstgeschichte eine nicht in Frage zu stellende Größe. Gierlings arbeitet auf diesem Feld gezielt mit Materialien aus ganz unterschiedlichen Bereichen, die in unterschiedlichem Maße künstlerischen Eingriffen unterworfen werden. So werden unbearbeitete Metallteile mit vom Künstler expressiv bearbeiteten Holzblöcken zu Kompositionen zusammengefügt. Filigrane, schon fast grafisch in den Raum geschriebene Anordnungen kontrastieren in seinen Installationen mit volumenintensiven, kompakten Holzteilen. Das lebendige organische Material Holz trifft auf das Anorganische des Metalls. Manche Arbeiten erinnern an Giacometti, andere assoziieren – auch in den Titeln nachzuverfolgen – Themen aus der Geschichte (z. B. die damaligen Liquidatoren in Tschernobyl) oder der Philosophie und Mythologie. Zuweilen werden manche Werke durch kleine lyrische Poesien ergänzt, die den Fokus des Betrachtenden auf Zusammenhänge mit anderen künstlerischen Feldern lenken und dadurch zum Weiterdenken animieren.

Mit ihren ausgestellten Werken öffnen Boström, Gierlings und Jackstien neue Blickfelder und regen zu Gedanken an, die es wert sind, weiterverfolgt zu werden. Historische Perspektiven erweitern sich in unsere Gegenwart und machen in den gezeigten Arbeiten deutlich, dass es faszinierend sein kann, sie mit unserem jetzigen kulturellen und geistesgeschichtlichen Bewusstsein zu konfrontieren, um daraus neue Einsichten zu gewinnen.

Frank Duwe ist promovierter Kunstwissenschaftler und lebt in Bielefeld





Jörg Boström

Kunstbind-

Kreide

Mittwoch, 27.

Alexander R.F. Gierlings

ver

auf

September

Andreas Jackstien

lich

Papier

um ca. 17:17 Uhr



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion 1988
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion 1988
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



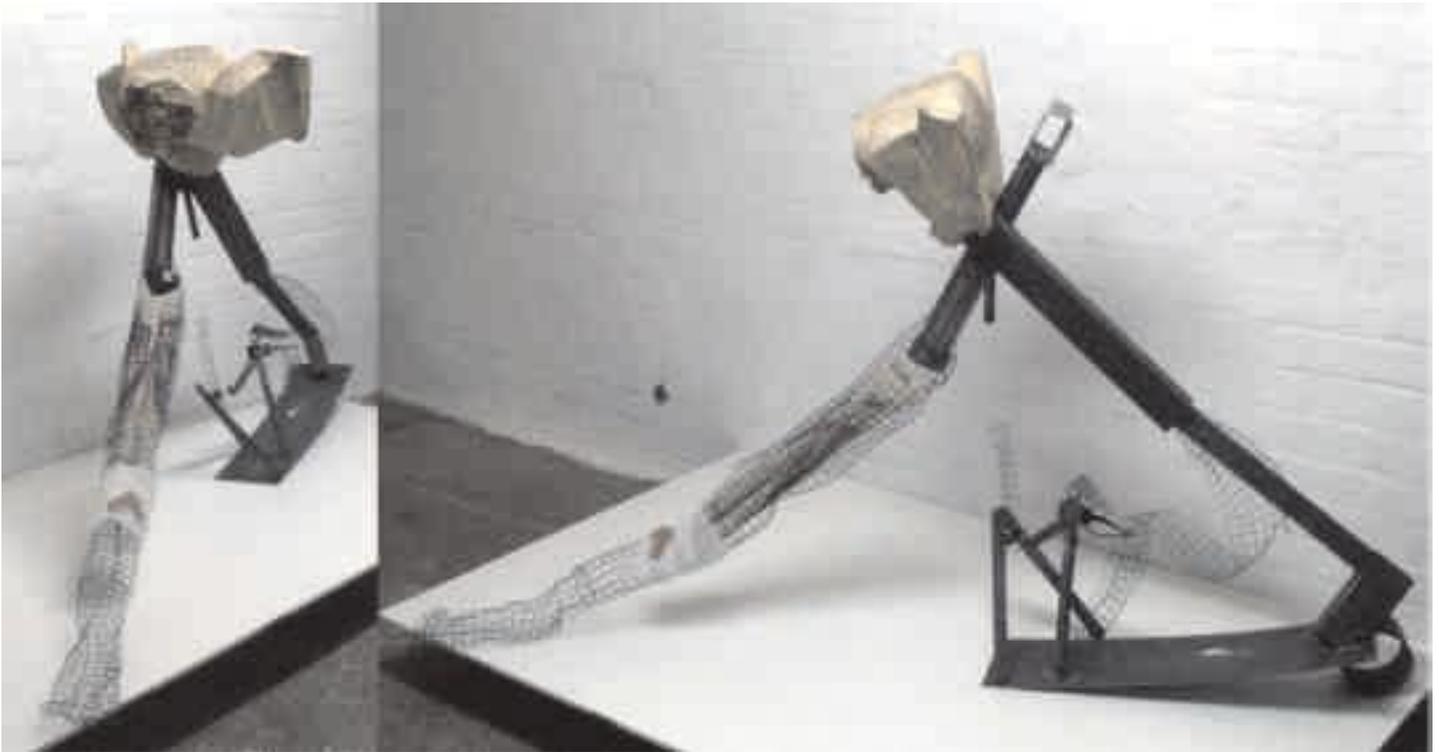
Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion
Petersburg 1988 (1)
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Jörg Boström

Reise in die Sowjetunion
Petersburg 1988 (2)
Fotografie Analog Photopapier
30 x 40 cm



Alexander R.F. Gierlings

Kuriosa: Fortschreitend Rückschreitender, fliehend aus Babylon

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Pappelholz, Stahl, Papier, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiformage (Maschendrahtformung) 200 x 105 x
45 cm, 2015



Alexander R.F. Gierlings

Phobie: Angstgeschürter, in Panik Wütender

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Nadelholz, Stahl, Maschendraht, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiformage (Maschendrahtformung) 65 x 150 x 50
cm, 2015

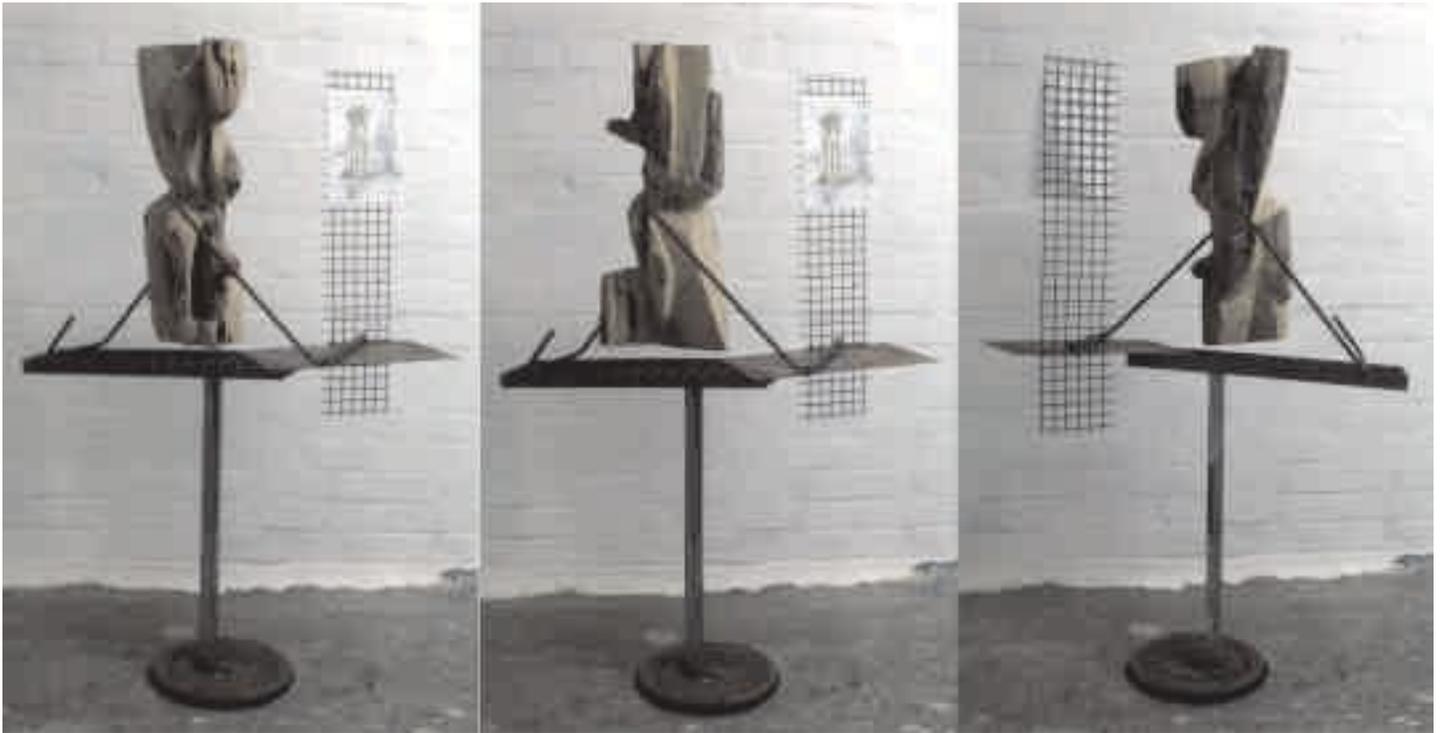


Alexander R.F. Gierlings

Schicksal: Berichterstatter: Opfer oder Täter?

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Wallnussbaumholz, Stahl, Verbandsmaterial
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filiforme (Maschendrahtformung) 110 x 150 x
35 cm / 100 x 150 x 35 cm



Alexander R.F. Gierlings

Babylon, Verwirrung und Willkür: ReGIERender, sich selbst inszenierend

Semiramis auf der Suche
nach den hängenden Werten
scheitert an der babylonischen Semantik
und den (Natur)gesetzen einzelner Gärten

Rubinienholz, Stahl, Papier, Maschendraht
Schweiß- und Kettensägearbeit, Filformage (Maschendrahtformung)
85 x 125 x 35 cm, 2015



Andreas Jackstien

10 Minuten Zeitvorgabe
schwarzer Stift über gelb
grundiertes Papier
(nass in nass)
70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

Raum bei Mondrian

Mischtechnik auf Papier

70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

Raum bei Vermeer

Mischtechnik auf Papier
70 x 50 cm
2017



Andreas Jackstien

Raum bei Matisse

Mischtechnik auf Papier
70 x 50 cm
2017



Jörg Boström

Bahnhof Haltungen

Fotopapier analog
60 x 50 cm
1990



Jörg Boström

Waschkaue Zeche Zollern
Duisburg
Fotopapier analog
60 x 50 cm
1990



Alexander R.F. Gierlings

Jahrhundertmenschin

Scheinbronze, 33 cm
2017



Alexander R.F. Gierlings

verhaltenskreativer Schülerkopf 9b

Scheinbronze, 28 cm, 2016



Andreas Jackstien

dachKammer

Mischtechnik auf Papier

70 x 50 cm, 2017



Andreas Jackstien

errichtet

Assemblage/Installation

170 x 140 cm, 2016

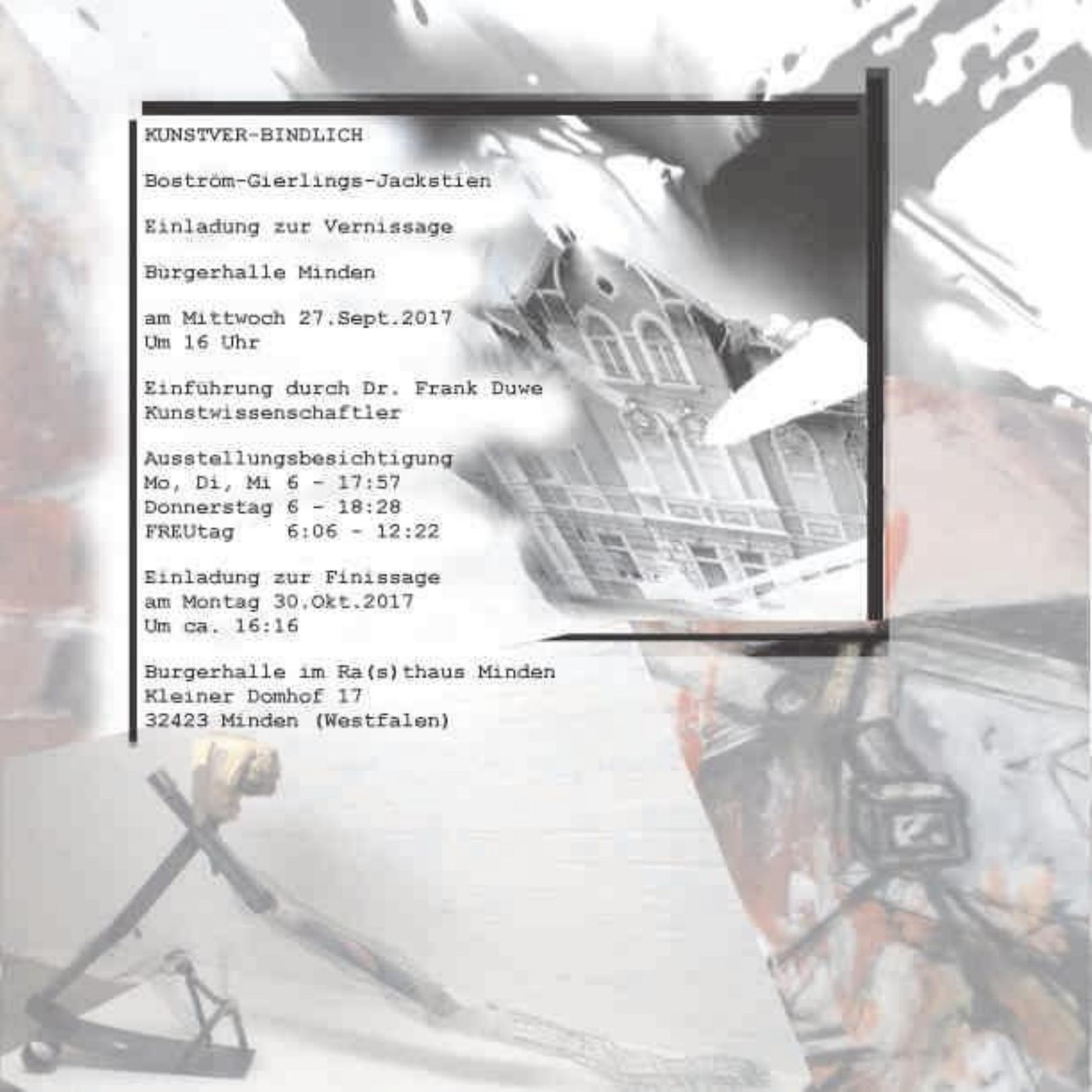


Alexander R.F. Gierlings

Eimarmbeinfußstele

Scheinbronze, 34 cm
2017

Herausgeber: Alexander Gierlings, Hannover
Layout: Alexander R.F. Gierlings
Umschlag: Andreas Jackstien, Alexander Gierlings
September 2017, Hannover
Auflage 40
gierlings@g-stalt.de



KUNSTVER-BINDLICH

Boström-Gierlings-Jackstien

Einladung zur Vernissage

Bürgerhalle Minden

am Mittwoch 27.Sept.2017
Um 16 Uhr

Einführung durch Dr. Frank Duwe
Kunstwissenschaftler

Ausstellungsbesichtigung

Mo, Di, Mi 6 - 17:57

Donnerstag 6 - 18:28

FREUtag 6:06 - 12:22

Einladung zur Finissage

am Montag 30.Okt.2017

Um ca. 16:16

Bürgerhalle im Ra(s)thaus Minden

Kleiner Domhof 17

32423 Minden (Westfalen)